

DOWNLOAD



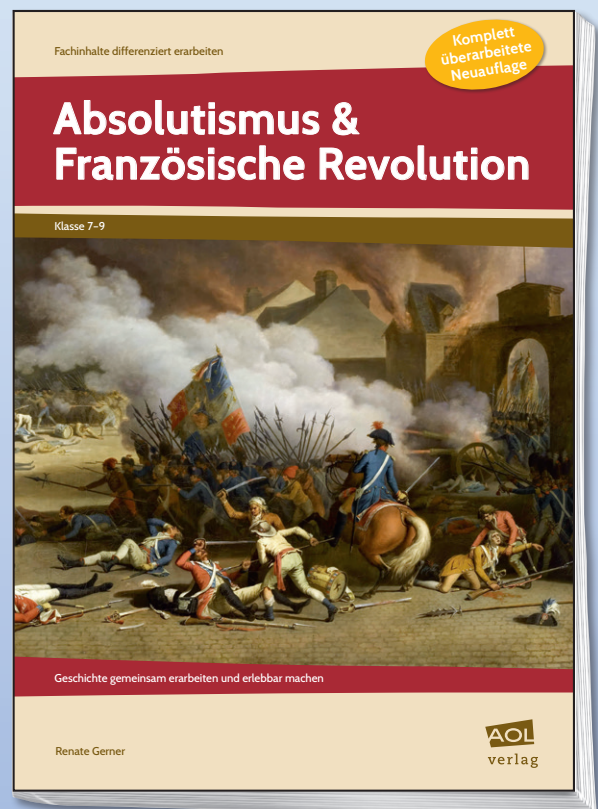
Renate Gerner

Absolutismus & Französische Revolution 9

Geschichte gemeinsam erarbeiten und erlebbar machen: Viele kleine Sonnenkönige

Downloadauszug aus
dem Originaltitel:

AOL
verlag



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die vorliegenden Arbeitsmaterialien sind im Laufe meiner langjährigen Unterrichtsarbeit in der Mittelstufe einer Gesamtschule, und dort vorwiegend in Klassen mit gemeinsamem Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern, entstanden. Der Geschichtsunterricht (eingebunden in das Fach Gesellschaftslehre) gehört in der Gesamtschule zum Kernunterricht, wird also nicht leistungsdifferenziert unterrichtet. Das Fach bereitet einerseits auf die gymnasiale Oberstufe vor, andererseits aber auch auf die Fachoberschulreife oder den Hauptschulabschluss nach der 10. Klasse.

Wesentliche Anregungen für meine Unterrichtsplanung konnte ich auch aus meiner Tätigkeit als Fachleiterin für Geschichte in der Lehrerbildung für die Sekundarstufe I beziehen.

Die Unterrichtsmaterialien decken den Kern des Unterrichts, also die Erarbeitungsphase, ab. Einen motivierenden Einstieg und eine themen- und schülergerechte Sicherung des Gelernten zu finden, wo diese durch die Arbeitsmaterialien nicht hinreichend gegeben erscheinen, bleibt der methodischen Fantasie der Kolleginnen und Kollegen überlassen.

Im Zentrum der Arbeitsmaterialien stehen folgende Aspekte kompetenzorientierten Lernens: Ausgehend vom Basiswissen (Version A) für alle Schüler werden darauf aufbauend in einer B- und C-Version weiterführende Arbeitsaufträge erteilt. Diese sind zahlenmäßig begrenzt, um eine gemeinsame Erarbeitungszeit für alle Schüler zu ermöglichen, und so konzipiert, dass sie die zentralen Lernziele des Unterrichts ergänzen, erweitern und vertiefen. Die unterschiedlichen Niveaustufen werden durch unterschiedliche methodische Zugriffe (siehe Arbeitsaufträge) und/oder unterschiedliche Medien (quantitativ und qualitativ) realisiert.

Kooperative Arbeitsformen (Gruppenarbeit, Think-Pair-Share, reziprokes Lesen, Placemat, Gruppenpuzzle) werden eingesetzt, wo sie themengerecht und methodisch sinnvoll erscheinen. Kooperatives Lernen sollte jedoch nicht die einzige Sozialform des Unterrichts sein, sondern hat sich immer den Gegebenheiten des Themas, den Fähigkeiten der Schüler und der Notwendigkeit, den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten, unterzuordnen.

- Die Schüler lernen den Umgang mit unterschiedlichen Medien: Bildarbeit (Foto, Gemälde, Karikatur), Kartenarbeit (in reduzierter Form), Textarbeit (darstellende Sachtexte in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, Formen und Quellen). Bei der Quellenarbeit wird einerseits die inhaltliche Auswertung, aber auch die Bewusstmachung von Wertung und Parteinahme in der Darstellung (hier am Beispiel einer Sekundärquelle) auf einfachem Niveau angestrebt.
- Ein Hauptanliegen der Materialien ist, den Schülern schrittweise die Fähigkeit zur Visualisierung von Erlerntem zu vermitteln (z.B. Tabellen ergänzen und erstellen, Mindmap erstellen, Schaubilder beschriften, Strukturskizzen ergänzen, rekonstruieren und erstellen). Eine Mindmap, eine Skizze oder ein Schaubild stellen in methodischer Hinsicht eine Anregung zur aktiven Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten dar, tragen zur Klärung von Gedanken und Sachverhalten bei und machen Zusammenhänge in verdichteter und verkürzter Form sichtbar.
- Ziel ist ein methodisch abwechslungsreicher Unterricht auf der Basis unterschiedlichster Lernwege: Ausgehend von Standbild, Pantomime und Interview einer historischen Person soll zur Planung und Durch-

führung kleiner Rollenspiele angeleitet werden, um abschließend eine historische Kontroverse argumentativ zu bearbeiten. Auch bei der Textarbeit werden unterschiedliche Lernwege ermöglicht, z. B. durch die chronologische Rekonstruktion eines Textes (und damit eines Ereignisses) sowie durch das Bewerten von Textaussagen aus der Perspektive (fiktiver) historischer Personen.

Wie werden die vorliegenden Materialien eingesetzt?

Die Kopiervorlagen sind für den gemeinsamen Unterricht von Kindern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen konzipiert. An einem Thema wird gemeinsam an der Erreichung basaler Kenntnisse und Erkenntnisse gearbeitet. (Daher sind die basalen Arbeitsaufträge für die Niveaustufen A, B und C identisch.) Aufbauend auf diesen Basiszielen werden auf den Stufen B und C aufbauende, erweiternde und vertiefende Lernziele angestrebt. Der Lehrer geht nach einer gemeinsamen Einstiegsphase dazu

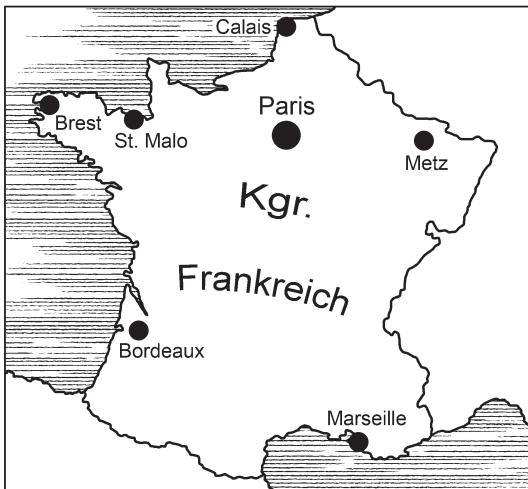
über, die Schüler die Materialien A, B oder C selbsttätig erarbeiten zu lassen. Hierbei ist die Zuweisung der einzelnen Niveaustufen an die Schüler in das Ermessen der Lehrkraft gestellt. (Ob die Schüler ihre Aufgaben zugewiesen bekommen oder vielleicht sogar selbst wählen, muss in Kenntnis einer konkreten Lerngruppe entschieden werden.) In der anschließenden gemeinsamen Phase der Ergebnissicherung können sich alle Schüler beteiligen: Die Schüler der Gruppe A mit Basiskenntnissen und -erkenntnissen, die Schüler der Gruppen B und C mit darauf aufbauenden und vertiefenden Kenntnissen und Erkenntnissen. Somit ist für alle Schüler gemeinsames Lernen möglich.

Ich wünsche den Kolleginnen und Kollegen beim Einsatz der vorliegenden Materialien den gleichen Spaß, den mir ihre Konzeption bereitet hat.

Renate Gerner

9 A: Viele kleine Sonnenkönige: Bau- und Regierungsstil der deutschen Fürsten

Über das absolutistische Frankreich weißt du nun schon einiges. Wie aber sah es im benachbarten Deutschen Reich aus?



Schlösser Brühl bei Köln



Kurfürstliches Schloss Bonn



Neues Schloss Stuttgart

Dem Sonnenkönig nacheifern

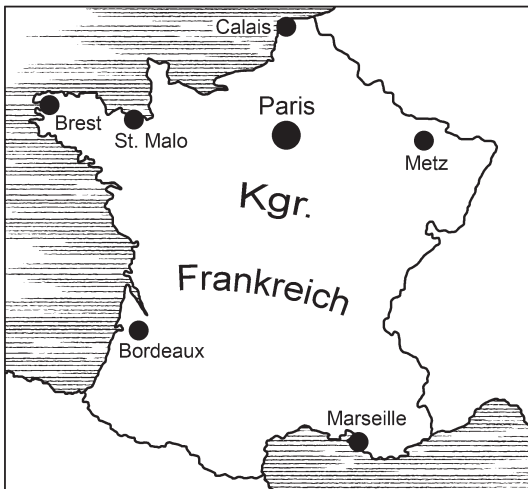
Auch die deutschen Fürsten wollten wie ihr großes Vorbild Ludwig XIV. regieren. Sie alle wollten kleine Sonnenkönige sein und genauso wie er über allen herrschen. Im Deutschen Reich gab es viele Herrscher, denn das Land war in mehr als 300 kleine Königreiche, Fürstentümer, Grafschaften und Herzogtümer zersplittert. Ihre Macht und ihren Reichtum wollten die Fürsten wie der Sonnenkönig auch durch ihre Schlösser zeigen. Ein mächtiger deutscher Fürst war Clemens August (1700–1761), Erzbischof und Kurfürst von Köln. Clemens August meinte, Gott habe ihm durch die Geburt das Recht gegeben, andere Menschen zu Untertanen zu machen und über sie zu herrschen.

Einzelarbeit:

1. Betrachte die Karten. Beschreibe den Unterschied zwischen Frankreich und dem Deutschen Reich.
2. Beschreibe die oben abgebildeten Schlösser stichpunktartig in deinem Heft. Vergleiche sie mit Schloss Versailles.
3. Wie viele Einzelstaaten gab es im Deutschen Reich? Wie viele Herrscher?
4. Erläutere die Regierungsweise absolutistischer Herrscher am Beispiel von Clemens August.

9 B/C: Viele kleine Sonnenkönige: Bau- und Regierungsstil der deutschen Fürsten

Über das absolutistische Frankreich weißt du nun schon einiges. Wie aber sah es im benachbarten Deutschen Reich aus?



Schlosser Brühl bei Köln



Kurfürstliches Schloss Bonn



Neues Schloss Stuttgart

Dem Sonnenkönig nacheifern

Auch die deutschen Fürsten wollten wie ihr großes Vorbild Ludwig XIV. regieren. Sie strebten danach, kleine Sonnenkönige im eigenen Staat zu sein. Im Deutschen Reich gab es viele Herrscher, denn das Land war in mehr als 300 kleine Königreiche, Fürstentümer, Grafschaften und Herzogtümer zersplittert. Manche Fürstentümer waren so klein, dass man sie in wenigen Stunden mit der Kutsche durchfahren konnte. Ihre Macht und ihren Reichtum wollten die Fürsten wie der Sonnenkönig auch durch ihre Schlösser zeigen. Ein mächtiger deutscher Fürst, der wie viele andere Herrscher Schlösser, Theater, Bibliotheken und Museen bauen ließ, war Clemens August (1700–1761), Erzbischof und Kurfürst von Köln. Clemens August meinte, Gott habe ihm durch die Geburt das Recht gegeben, andere Menschen zu Untertanen zu machen. Er sah sich als den wichtigsten Diener seines Staates. Fürsten, die so dachten, bezeichnen wir als „aufgeklärte absolutistische Herrscher“. Einer der bekanntesten war der preußische König Friedrich II., der den Beinamen „der Große“ erhielt.

Einzelarbeit:

1. Betrachte die Karten. Beschreibe den Unterschied zwischen Frankreich und dem Deutschen Reich.
2. Beschreibe die oben abgebildeten Schlösser stichpunktartig in deinem Heft. Vergleiche sie mit Schloss Versailles.
3. Wie viele „kleine Sonnenkönige“ lebten im Deutschen Reich?
4. Erläutere den Regierungsstil von Clemens August. Warum nennt man diese Fürsten „aufgeklärte Absolutisten“? Siehst du einen Unterschied zu Ludwigs Regierungsweise?
5. Stelle Vermutungen darüber an, wie die Untertanen unter diesen „kleinen Sonnenkönigen“ lebten.

Die Lösungsvorschläge für A, B und C sind jeweils stichpunktartig angegeben.

9 A/B/C: Viele kleine Sonnenkönige

Seite 3/4

1. **A/B/C:** Größe und Einheit Frankreichs versus Zerrissenheit in viele kleine Staatengebilde
2. **A/B/C:** ähnlich prunkvoll wie das Vorbild Versailles
3. **A/B/C:** mehr als 300 Einzelstaaten, mehr als 300 Herrscher
4. **A/B/C:** Herrscht von „Gottes Gnaden“; alle anderen sind ihm untergeordnet und müssen ihm gehorchen (wie bei Ludwig); aber er nennt sich den wichtigsten *Diener* seines Staates – das ist bei Ludwig nicht so.
5. **A/B/C:** wahrscheinlich ebenso rechtlos wie die französischen Untertanen Ludwigs

Download
zur Ansicht

Engagiert unterrichten. Begeistert lernen.

Weitere [Downloads](#), [E-Books](#) und [Print-Titel](#) des umfangreichen AOL-Verlagsprogramms finden Sie unter:

www.aol-verlag.de



AOL
verlag

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.aol-verlag.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.

Bildnachweis:

Seite 3-4: (9 A/B/C): Schlösser Brühl: © stinonline - Fotolia.com; Schloss Bonn: © Christian Müller - Fotolia.com; Schloss Stuttgart: © A. Karnholz - Fotolia.com

Impressum

Absolutismus & Französische Revolution

Renate Gerner hat bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 2013 die Fächer Deutsch und Geschichte an der Integrierten Gesamtschule Bonn-Beuel unterrichtet und das Fachseminar für Geschichte in der Lehrerbildung geleitet. Heute hat sie einen Lehrauftrag an der Universität Bonn im Bereich Bildungswissenschaften und veranstaltet Lehrerfortbildungen.

© 2017 AOL-Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Janina Zielecki
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth
Illustrationen: Wolfgang Slawski, Kiel
Titelbild: © picture-alliance/Heritage-Images

Bestellnr.: 10419DA9

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Begeistert lernen.

AOL
verlag